

# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 20. December.

I n l a n d.

A u s l a n d.

Berlin den 17. Dec. Se. Majestät der König haben dem Königl. Bayerischen General-Post-Direktor v. Lippe den Rothen Adler-Orden 2. Klasse, und dem Königl. Bayerischen Ober-Post-Rath und Ober-Postmeister v. Sundahl den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Pachmeister Schneider bei dem Post-Amte zu Eilenburg das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem pensionirten Kaiserl. Oestreichischen Jäger-Lieutenant v. Held-Ritt, dem Rosoli-Fabrikanten Joseph Erbter und dem Gelbgießer und Spritzenbauer Lustigall, aus der Stadt Zuckmantel die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Des Königs Majestät haben den Landgerichts-Rath Rosenfeld zum Kreis-Justiz-Rath des Kreises Zeitz, den Landgerichts-Rath v. Könen zum Kreis-Justiz-Rath des Kreises Weissenfeld zu ernennen, und dem Kreis-Justiz-Rath v. Kirchmann zu Halle die Stelle eines Kreis-Justiz-Raths des Querfurter Kreises zu verleihen geruht.

Der Justiz-Commissarius und Notarius Kolb zu Stallpöden ist in gleicher Eigenschaft nach Zilist versetzt worden, in Anweisung der Praxis als Justiz-Commissarius bei den Untergerichten, welche in Zilist ihren Sitz haben.

Der Herzogl. Sachsen-Meiningsche Präsident des Geheimen-Raths und Ober-Hofmeister, Freiherr v. Baumbach, ist von Meiningen angekommen.

F r a n k r e i c h.

Paris den 10. Dec. Mehrere Blätter haben das Gerücht verbreitet, Herr Dupin habe, trotz seiner Opposition auf der Rednerbühne, bei der letzten Abstimmung in der Kammer, zu Gunsten des Ministeriums, und also für die motivirte Tagesordnung gestimmt. Herr Dupin hat sich dadurch veranlaßt gefunden, das nachstehende Schreiben in den Constitutionel einrücken zu lassen: „Neue Verläumdungen, denen ich doch durch meine Erklärungen am 5. December ein Ende gemacht zu haben glaubte, zwingen mich öffentlich zu erklären, daß ich gegen die motivirte Tagesordnung gestimmt habe. Ich habe jenen Kampf lebhaft bedauert; aber ich bin nichtsdestoweniger unerschütterlich in meiner Ueberzeugung, daß ich so handeln und sprechen mußte, wie ich es gethan habe. Ich benutze diese Gelegenheit, um ein für allemal gegen die angeblichen Witzworte zu protestiren, welche gewisse Journale mir täglich so freigiebig in den Mund legen, und die keinen andern Zweck haben, als Feindseligkeiten gegen mich zu erregen. Ich bin nicht so fruchtbar. Jedermann kann nach Gefallen Witz und Epigramme erfinden; aber es ist weder billig noch rechtlich, den Geist oder das Gewissen eines Andern damit zu belasten.“

(gez.) Dupin.“

Um den Sinn dieses Briefes ganz zu würdigen, und besonders um zu wissen, mit wem Herr Dupin sich nicht gern verfeindet sehen will, muß man die ihm von einigen Journalen in den Mund gelegten Aeußerungen kennen. So sollte er z. B. mit Bezug auf das Votum der Kammer gesagt haben:

„Eine gute Sache; gut vertheidigt; schlechter Urtheilspruch. Das ereignet sich öfter; man kann dagegen appelliren.“ Ein andermal sollte er sich laut folgendermaßen geäußert haben: „Ich habe ihnen (den Ministern) doch wenigstens gesagt, was ich hinsichtlich der Präsidentschaft auf dem Herzen hatte. Herr Mortier kann sich nun zurückziehen; es ist bewiesen, daß es keinen Conseils-Präsidenten giebt; er hat es selbst am deutlichsten dargethan.“

Man versichert, daß Sir Robert Peel während seines kurzen Aufenthalts in Paris nur einen einzigen Besuch, und zwar bei dem Herzoge v. Broglie abgestattet, und bei dieser Gelegenheit seine Freude über den Sieg des doctrinairen Ministeriums in der Deputirten-Kammer ausgedrückt habe. Es scheint jetzt keinem Zweifel mehr zu unterliegen, daß der Herzog von Broglie an die Stelle des Fürsten von Tallegrand als Französischer Botschafter nach London gehen wird.

Am 27. Nov. ist der Graf August v. Kersabiec, der bekanntlich wegen Theilnahme an den Unruhen in der Vendée in contumaciam zum Tode verurtheilt worden war, bei Pont-de-Beauvoisin verhaftet und nach Grenoble abgeführt worden. Es heißt, daß der dortige Präfect ihn unter der Bedingung frei gelassen habe, daß er sich auf sein Ehrenwort nach Paris begeben.

Man liest in der Sentinelle des Pyrenées vom 6. Dec.: „Während des ganzen gefrigen Tages hörte man an der Gränze Kanonendonner; man vermuthet, daß sich ein ernster Kampf bei Elisondo entsponnen habe, da man weiß, daß die Insurgenten die Belagerung dieses Ortes beschloffen hatten. Briefe aus Pampelona melden daß die Gattin des Generals Mina gefährlich krank darnieder liege. Am 2. d. hatte Mina einen Ausfall an der Spitze von 11,000 Mann gemacht. Man erwartet von einem Augenblicke zum andern eine entscheidende Schlacht.“

Der Gouverneur von Algier, Graf Drouet d'Erlon, hat, um die wechselseitigen Verbindungen zwischen dem Befehlungs-Heere, und den Stämmen im Innern des Landes zu erleichtern, und den freundschaftlichen Verkehr zwischen beiden Theilen aufrecht zu erhalten, die Ernennung eines Stabs-Offiziers beschloffen, welcher unter dem Titel eines Aga der Araber den Auftrag haben soll, durch alle ihm zu Gebote stehende Mittel die Souverainetät Frankreichs zu sichern, zugleich aber auch für die öffentliche Ruhe und Ordnung Sorge zu tragen. Dran und Mostaganem sind jetzt von der Cholera fast gänzlich befreit. Dagegen scheint die Seuche in Mascara fürchtbar gewüthet zu haben; man zählte dort in dem Zeitraume vom 12. bis 31. October 1457 Todesfälle.

#### Niederlande.

Aus dem Haag den 9. Dec. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Friedrich, so

wie Höchstderen Tochter, sind gestern Abend um 8 Uhr wohlbehalten hier wieder angekommen.

Wie man versichert, sollen die hier befindlichen Jäger- und Grenadier-Depots in kurzem zur Armee abgehen, und man ist eifrig mit der Kleidung und Ausrüstung einiger neuen Mannschaften für diese Waffengattungen beschäftigt.

#### Belgien.

Brüssel den 9. Dec. E. Königl. Hoheit der Herzog von Orleans, der bereits seit mehreren Tagen hier erwartet wurde, ist gestern Abends um 7 Uhr im Schlosse von Laeken eingetroffen.

Gent den 8. Dec. Der Messenger de Gand enthält folgende ganz unbestimmte Angaben: „Ein von London kommender Reisender versichert uns, daß bei seiner Abreise Sir Rob. Peel dort bereits angekommen gewesen sey, die Leitung des Ministeriums übernommen, und alle Mitglieder desselben bereits ernannt habe. Dggleich der Reisende die Namen der Letzteren nicht nennen konnte, hat er uns doch versichert, daß dieses Ministerium das stärkste sey, das seit Pitt in England bestanden habe.“

#### Vermischte Nachrichten.

Ein sonderbarer Gebrauch der griechischen Frauen besteht darin, sich zu salben, und die Augenbraunen und Wimpern schwarz zu malen, um den Augen, wie sie sagen, mehr Ausdruck zu geben. Aber noch weit unangenehmer fällt dem Fremden die Sitte der Athenerinnen auf, sich den Ring um die Augen blau und die Finger roth zu malen. Manche griechischen Damen pflegen sich auch zu schminken, doch mit so zarten Substanzen, daß man die Täuschung kaum zu entdecken vermag. — Auch bei uns, (sagt der Breslauer Korrespondent) nimmt wieder die Gewohnheit der Damen sehr überhand, zum Ausbessern von Ruinen nicht nach dem Maurer, sondern nach dem Maler zu schicken.

Weimar den 1. Decbr. Die Erwartung, in Raupach's Tragikomödie: „der Cardinal und der Jesuit“, etwas ganz Interessantes zu erhalten, hat uns nicht betrogen. Nach seinem „Kaiser Friedrich“ und „Lasso's Tod“ hat kein von ihm verfaßtes Drama so angesprochen, als diese Novität, worin sich Raupach's Verus zum Dichter historischer Dramen von neuem bewährt hat.

Am Hofe Karl I. lebte ein Mann, Namens Thomas Parr, welcher 152 Jahr alt wurde, noch in seinem 100sten Jahre wegen eines unehelichen Kindes Kirchenbuße that, im 120sten Jahre zum zweitenmale heirathete und auch noch Nachkommen aus dieser Ehe hatte.

Die Großherzoglich Hessische Zeitung enthält einen, vom Freiherrn G. W. v. Wedekind ausgehenden, Vorschlag zu einer allgemeinen Volks- und Armen-Zeitung, wovon der ganze Jahr-

gang in 52 Nummern höchstens sechs Kreuzer kosten würde.

### Stadt- Theater.

Sonntag den 21. December als neunte Verloosungs-Vorstellung: Nehmt Euch ein Exempel dran; Lustspiel in 1 Akt von Dr. Löffler. Hierauf: Die Schleichhändler, Lustspiel in 4 Akten von Dr. E. Kaupach. (Vader Schelle: Herr Becker, vom K. Hoftheater zu Berlin, als Gast.)

### Bekanntmachung.

Im Auftrage des hiesigen königlichen Landgerichts werde ich in dem hiesigen Friedensgerichts-Gebäude

den 5ten Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr mehrere zum Nachlasse des Joseph Swiderski gehörige Effekten, als: Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gewehre und Hausrath, gegen sofortige Zahlung meistbietend verkaufen, wozu ich Kauflustige einlade.

Posen den 10. December 1834.

Der Landgerichts-Referendarius  
Schwidam.

### Auktion.

Montag den 22ten d. Mts. und folgende Tage Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, werde ich in dem königl. Regierungs-Gebäude hieselbst eine große Anzahl Spiegel in Mahagoni- und Birkenholz-Rahmen, ein Flügel-Fortepiano, eine große Tabatiere von Bernstein, zwei Kasariner-Pistolen, Schreib-Secretaire, Spinde, Tische, Stühle, eine eiserne Gardinen-Bettstelle mit guten Gardinen, einige Duzend ungleiche Wein- und Biergläser, Billard-Tuch, ein Kronleuchter mit 4 Lampen, Bücher, Kupferstiche, Delgemälde, Betten und endlich 320 Paar Halbstiefeln öffentlich versteigern.

Posen den 10. December 1834.

Castner, Auktions-Commissarius.

Mit Gold- und Silber-Bijouterieen in bedeutender Auswahl, welche sich vorzugsweise zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken eignen, so wie auch mit grossen Silberwaaren im neuesten Geschmack empfiehlt sich:

C. Blau,

Gold- und Silberarbeiter,  
Markt No. 40. dem Rathhause gegenüber.

Die Fabrik feiner Eisenguss-Waaren von Alfred Richard Seebass aus Berlin, bezieht diesen Markt in Posen abermals mit seinen solid gearbeiteten Fabrikaten, bestehend in den

neuesten Kunst- und Schmuck-Artikeln für Damen und Herren, als: Braceletts, Coliers, Gürtelschlösser und Schnallen, Uhrhaken, Schlüssel- und Strickhaken, vielerlei verzierte Ringe mit und ohne Goldfassung, Petschaste und Siegelringe mit gothischen Buchstaben, Chemisettenknöpfe, Taschenfeuerzeuge und Feuerstäbe, Uhrketten, Sevignees, Busennadeln, Kreuze, Fingerhüte, elastische Ohrgehänge, Voashalter, Mantelhaken u. s. w. — Ferner: Durchbrochene Dessert-Zeller, Uhrenhalter, Kreuzfixe, Leuchter, Lichtschirme, Nähhalter mit Druckfedern, Garnwinden, Glacoständer, Schmuckträger und mehrere andere beliebte Neuigkeiten, welche sich ganz besonders auch zu hübschen und nützlichen Weihnachtsgeschenken eignen.

Von den so beliebten Berliner Muschel-Gegenständen,

habe ich gleichfalls eine komplette Auswahl hübscher neuer und sehr interessanter Sachen auf dem Lager, als: Damentaschen, Cartonagen und Toiletten, Wachsstockhalter, Schreibzeuge, Geldbörsen, Nadelbücher, Fischheber, Thee-, Sahne- und Punschlöffel, Blumenvasen, Rasirbecken, Theesiebe, Zuckerschalen, Uhrenträger, Pfeffer- und Salz-Aufsätze, verzierte Weinforken, auch Ragau-fin oder Speise-Schaalen u. s. w., alles aus ausländischen Muscheln mit dauerhafter Plattirung eingefaßt.

Ferner: plattirte und mit Blumen verzierte Strickhaken, Nadelbüchlein, kleine Tempel, Glacost und dergleichen andere hübsche und sehr gefällige Gegenstände.

Den geehrten Damen

empfehle ich zugleich meine Niederlage wirklich Engländer Silber-Eyde und Drillde-Eyde-Nähadeln ganz ergebenst (25 Stück im Original-Paket).

Dem gütigen Wohlwollen meiner geehrten Gönner empfehle ich mich aufs angelegentlichste, und bitte, mich auch diesen Markt wieder mit zahlreichem Besuche zu erfreuen.

Mein Stand ist auf dem Markt, der Hauptwache schräg über.

### P. Pellizzaro et Comp.,

aus Italien,

empfehlen sich einem hochzuverehrenden Publikum und Kunstfreunden mit ihrem wohl-assortirten Lager von Kupferstichen, Lithographien, Landkarten, Schul- und Taschen-Atlas, Zeichnungen für Ansfänger und geübte Zeichner, Strickmustern, und allen in dieses Fach passenden Artikeln, versprechen die billigste und prompteste Bedienung, und bitten um geneigten Zuspruch. Ihre Wohnung ist Hôtel de Varsovie, Breslauerstraße No. 251. parterre linker Hand.

Zum Weihnachtsfest empfiehlt ächten Königsberger Marcipan, Pariser, Berliner und Natur-Konfekt, eine Auswahl Marcipansachen zum Christgeschenk für Kinder und Bonbons in Wünsche.  
**Ziealer, Conditor, Taubenstr.**

**Meyer Löwissohn's** Tuch-Lager  
 alten Markt No. 86. im Hause des Fräulein Schneekönig empfiehlt zu billigen Preisen Niederländische **Cöper = und Damen = Tuche** in modernsten Farben, so wie **Cuir de Laine** zu Weinkleider, und verspricht reelle Bedienung.

**Beer Mendel,**  
 am alten Markt No. 88., im Hause des Herrn C. W. Raschel,  
 empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachts-Feste sein wohlaffortirtes Lager der neuesten **Galanterie-Gegenstände**, eine große Auswahl von **Spielzeug** für Knaben und Mädchen, **Gesellschafts = Spiele**, **vergoldete Leisten** zu Bilder-Rahmen, so wie auch guten **Pecco- und Imperial-Thee**, zu den billigsten Preisen.

**J. L. Meyer's** Mode-Waaren-Handlung  
 alten Markt Nr. 86. im Hause des Fräulein Schneekönig empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachts-

fest eine Auswahl neuester **Westenzeuge** in Sammet, Atlas, Kasemir und Toulinet, **Halsbinden** und **Wäsche**, **Stind**, **Taschentücher**, englische **Patent**, **Wygonge** und wollene **Unterziehjacken** und **Weinkleider**, feine **Handschuhe**, so wie diverse **Damen = Fuß = Artikel**.

Getreide-Marktpreise von Posen, den 19. December 1834.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis					
	von			bis		
	Ruß.	Pjz.	sl.	Ruß.	Pjz.	sl.
Weizen . . . . .	1	10	—	1	12	6
Roggen . . . . .	1	1	—	1	3	—
Gerste . . . . .	—	23	—	—	27	—
Hafer . . . . .	—	17	—	—	19	—
Buchweizen . . . . .	—	25	—	—	28	—
Erbfen . . . . .	1	4	—	1	6	—
Kartoffeln . . . . .	—	11	—	—	12	—
Heu 1 Ctr. 110 Lt. Prß.	—	18	—	—	19	—
Stroh 1 Schock, a 1200 Lt. Preuß.	6	—	—	6	5	—
Butter 1 Faß oder 8 Lt. Preuß.	1	15	—	1	20	—

Namen der Kirche.	Sonntag den 21sten December 1834 wird die Predigt halten:		In der Woche vom 12ten bis 18ten December 1834 sind:				
	Vormittags.	Nachmittags.	geboren:		gestorben:		getraut:
			Knaben.	Mädch.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	Paare:
Evangel. Kreuzkirche am 25. Decbr. = 26. =	Hr. Superint. Fischer	= Pred. Friedrich Derselbe	1	1	8	4	—
Evangel. Petri-Kirche am 25. und 26. Decbr. = 26. =	Hr. Prediger Friedrich = Conf. R. D. Dütschke Derselbe	= Superint. Fischer	—	—	—	—	—
Garnison-Kirche am 25. Decbr. = 26. =	= Ob. Pr. Dr. Walter = Div. Pr. Dr. Ahner = Ob. Pr. Dr. Walter	—	1	2	—	1	—
Domkirche am 25. Decbr. = 26. =	= Vic. Sobalski = Canon. Jabczynski = Vic. Seeliger	—	5	3	3	3	—
Pfarrkirche St. Adalbert-Kirche Bernhardiner = Kirche eben da (Par. St. Martin.)	= Mansf. Zeyland = Comm. Warmicki	—	3	—	2	2	—
Französl. Klosterkirche (Par. St. Roch.)	= Probst v. Kamienski	= Mansf. Holzmann	1	1	4	—	—
Dominit. Klosterkirche	= Guard. Afosinski	—	4	3	2	2	—
Benedict. Klosterkirche	= Comm. Scholz	—	—	—	—	1	—
Kl. der barmh. Schwest.	= Kaplan Lanculski = Cler. Syperski	—	—	—	—	—	—
Summa			15	10	19	13	—

Hierzu eine literarische Beilage der J. F. Kühn'schen Buchhandlung.